

HOPPE SPORTBODENBAU GMBH

AM GRÜNDCHEN 5

01683 NOSSEN

Pflegeanleitung

Sportböden mit PUR-W-Versiegelung

nach DIN 18 032, Teil 2

Durch die Beschichtung der Oberfläche eines Sportbodenbelages mit einer transparenten Polyurethan-(PUR)-Versiegelung werden festsitzende Verstrichelungen (kein Einbrenner) und Verschmutzungen weitgehend verhindert.

Reinigung und Pflege werden erheblich erleichtert und kostengünstiger. Oberfläche und Spielfeldmarkierungen werden durch einen strapazierfähigen, seidenmatten Film geschützt, der gleichzeitig den Gleitreibungsbeiwert gemäß DIN 18 032, Teil 2 gewährleistet.

Voraussetzung für eine dauerhafte Beibehaltung dieser Vorzüge ist, dass nachfolgende Empfehlungen strikt eingehalten werden.

1. Beginn der Nutzung

- 1.1. Die PUR- Versiegelung muss vor Benutzung und Strapazierung vollständig aushärten. Dauer ca. 1 Woche bei ca. 20°C.

2. Manuelle Reinigung

- 2.1 Ausfegen der Halle mit einem weichem Kehrbesen oder Aufwischen mit nebelfeuchtem Tuch oder Wischmopp mit klarem Wasser. Der Boden soll bei ständiger Nutzung täglich von Staub, Schmutz oder Sandkörnchen befreit werden, da diese Schmutzteilchen beim Sportbetrieb wie Schmirgel wirken und den Gleitreibungsbeiwert negativ beeinflussen.
- 2.2 Es wird empfohlen, dem Wasser zum Feuchtwischen Spezial-Sportbodenpflege beizumischen (Am Anfang ca. 500 ml Reiniger auf 10 l Wasser, bei laufender Unterhaltspflege genügen ca. 50 – 200 ml Reiniger auf 10 l Wasser). Durch die Verwendung der Spezial-Sportbodenpflege wird der von der DIN geforderte Gleitreibungsbeiwert eingestellt.
- 2.3 Festhaftende Schmutzteilchen, z.B. Abrieb von Sportschuhen, werden mit partiell unverdünnt aufgetragener Spezial-Sportbodenpflege und mit Lappen, Schwamm oder Bürste entfernt.
- 2.4 Sehr stark verschmutzte bzw. durch falsches Schuhwerk verstrichelte Stellen mit Spezial-Linienreiniger nur punktuell reinigen. Den *Linienreiniger stets nur kurz einwirken lassen* und die behandelten Stellen anschließend mit klarem Wasser nachwischen.

3. Maschinelle Reinigung

- 3.1 Zugabe von Spezial-Sportbodenpflege wie unter Pkt. 2
- 3.2 Festhaftende Verschmutzungen, die nicht vollständig im Zuge der maschinellen Reinigung beseitigt werden können, manuell wie unter Pkt. 2.3 und 2.4 beschrieben.

4. Erstpflge und Grundreinigung

- 4.1 Eine Erstpflge des mit PUR-Versiegelung beschichteten Belages ist in der Regel nicht erforderlich. Als zusätzlicher Schutz der Versiegelung kann aber die Spezial-Sportbodenpflge im Verhältnis 1 : 20 mit dem Wischmopp aufgebracht werden.
- 4.2 Grundreinigungen, die bei nicht versiegelten Belägen regelmäßig anfallen und sehr kostenaufwendig sind, entfallen ebenfalls, denn es entsteht, bei Einhaltung der angegebenen Pflegemethode, kein zusätzlicher Pflegefilm, der von Zeit zu Zeit entfernt werden müsste. Sollte aufgrund extremer Verschmutzung doch eine Grundreinigung erforderlich sein, sind nur Grundreiniger mit einem ph-Wert unter 8,5, entsprechend der Herstellervorschrift, zu verwenden.

5. Reinigungsmaschinen

- 5.1 Beim Einsatz von Reinigungsmaschinen ist darauf zu achten, dass keine harten Bürsten und/oder groben Reinigungsscheiben verwendet werden, um ein Zerkratzen der Oberfläche zu vermeiden.
- 5.2. Reinigungsmaschinen müssen hinsichtlich Bodenbelastung und Bodenpressung der DIN 18 032, Teil2 entsprechen. Die Bodenbelastung durch batteriebetriebene Reinigungsautomaten ist erfahrungsgemäß sehr hoch. Es werden deshalb normale elektrische Reinigungsautomaten empfohlen.

6. Brandflecken

- 6.1 Durch die PUR-Versiegelung ist der Bodenbelag bedingt beständig gegen Zigaretteglut.
- 6.2. Brandflecken können nur mechanisch mittels feinsten Stahlwolle, durch Abschaben mit einem Messerrücken oder Ausstanzen und Einsetzen eines neuen Belagsstückes entfernt werden. Das Belagsstück muss anschließend mit PUR-Versiegelung beschichtet werden.

7. Umgang mit Wasser

- 7.1 Bei jeder Feuchtreinigung darf der Boden nicht mit Wasser überschwemmt werden. Dies ist besonders im Bereich der Gerätehülsen und an den Rändern zu beachten, damit keine Feuchtigkeit in die Unterkonstruktion des Sportbodens dringen kann.

8. Herausnehmen der Deckel

- 8.1 Deckel über Turngeräteausparungen sind fachgerecht mit einem Saugheber aufzunehmen. Es dürfen zum Herausnehmen keine spitzen Gegenstände, wie Schraubendreher, Messer, Schlüssel oder ähnliches verwendet werden, da dadurch Sportboden, Belag oder Deckel mechanisch beschädigt werden können. Wenn Hallen längere Zeit nicht genutzt werden(z.B. in den Ferien) oder nach einer Nassreinigung sollen die Deckel von den Gerätehülsen abgenommen werden, damit eventuell in den Hülsen vorhandenes Wasser verdunsten kann.
- 8.2 Es empfiehlt sich, die Deckel nach einer Feuchtreinigung abzunehmen und erst nach der Austrocknung wieder einzusetzen.

9. **Falsche Pflegemittel**

- 9.1 Filmbildende Pflegemittel, wie Wachse, Silikone, Emulsionscleaner und ähnliche Stoffe dürfen in keinem Fall verwendet werden, da sonst das Gleitverhalten des mit der PUR-Versiegelung versehenen Sportbodenbelages negativ beeinflusst wird (Glätte- und Glanzbildung).

10. **Klebebänder**

- 10.1 Klebebänder oder Klebefolien können Weichmacher abgeben, welche die PUR-Versiegelung zerstören. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass partiell oder vollflächig ausgelegte Schutzfolien (z.B. bei Tanzveranstaltungen) nicht mit dem Oberbelag verklebt werden.

11. **Raumklima**

- 11.1 Ein gesundes Raumklima dient dem Sportboden ebenso wie dem Sportler. Die Raumtemperatur sollte zwischen 18° und 20°C liegen, die relative Luftfeuchte 50% bis 65% betragen.

12. **Bezugsquelle für Reinigungsmittel**

- 12.1 Lieferung von Spezial-Sportbodenpflege, Grundreiniger und Linienreiniger durch Firma Hoppe Sportbodenbau GmbH, Am Gründchen 5, 01683 Nossen, Telefon 035242 4690 , Telefax 035242 46919.

- 12.2 Die Spezial-Sportbodenpflege wurde speziell für die PUR-Versiegelung entwickelt. Es sollte deshalb nicht auf andere Reinigungsmittel ausgewichen werden, da sonst unter Umständen der Gleitreibungsbeiwert stark verändert wird.

Zusätzliche Hinweise für die Reinigung und Pflege des Oberbelages in Verbindung mit **HOPPE – SPORTBÖDEN**

Der Sportboden ist das wichtigste Sportgerät und bedarf einer sorgfältigen Wartung und Pflege.

Durch ungeeignete Pflegemittel kann die Sportbodenoberfläche nicht nur in ihrer Sportfunktion (Gleitverhalten) erheblich beeinträchtigt, sondern sogar durch Schädigung des Materials unbrauchbar werden.

Verwenden Sie deshalb nur Pflege- und Reinigungsmittel, welche nach DIN 18 032, geprüft sind.

Es ist grundsätzlich darauf zu achten, dass kein Putzwasser in die Gerätehülsen dringen kann. Deshalb darf der Sportboden keinesfalls mit Wasser bzw. Reinigungsmitteln überschwemmt werden.

Nach jeder Maschinenreinigung (Nassreinigung) sollten sämtliche Gerätehülsenabdeckungen abgenommen und, falls erforderlich, ausgetrocknet und gereinigt werden.

Der Einbau geeigneter, hochwertiger Schmutzschleusen in den Eingangsbereichen trägt entscheidend mit dazu bei, dass die Bodenflächen einer geringeren Verschmutzung unterliegen. Außerdem werden dadurch Aufwand und Häufigkeit der Reinigung minimiert.

Bei besonderer Beanspruchung gemäß DIN 18 032, Teil 2, Abs. 4.3.8 durch Mehrzwecknutzung sollten die Beläge widerstandsfähig gegen Zigaretteglut sein. Erforderlichenfalls ist der Sportboden mit einem Schutzbelag abzudecken.

Klebebänder und Klebefolien können die Oberfläche des Belages nachhaltig optisch verändern, bzw. die Belagsoberfläche zerstören.

Hoppe Sportbodenbau GmbH
01683 Nossen
Telefon 035242 – 469-0
Telefax 035242 – 46919

(Zum Verbleib beim Bieter bestimmt!)

DLW LINOLEUM

Armstrong

DLW Linoleum mit PUR Oberflächenvergütung Reinigungs- und Pflegeempfehlung

Bitte beachten Sie:

Abraasive Oberbeanspruchung der Bodenbeläge, die zum Beispiel durch scharfkantiges Mobiliar, Schmutzeintrag (z.B. Sand, Steinchen), ständige Schub- und Fahrbewegungen auf immer gleichen Flächenbereichen verursacht wird, stellen extreme Belastungen dar, denen kein Bodenbelag auf Dauer unbeschadet zu widerstehen vermag. Um in derartigen Bereichen einen vorzeitigen Verschleiß des Bodenbelages zu vermeiden, kann hierder Bodenbelag durch Aufbringen einer Einpflegeschicht geschützt werden.

Die Eignung der Pflegedispersions/-emulsion muss mit dem jeweiligen Mittelhersteller abgestimmt werden.

Einpflege bei Bedarf möglich

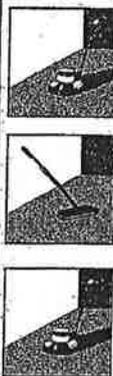
- Maschinelle Reinigung des Bodenbelags
- 2-faches Auftragen einer Polymerdispersion, ggf. desinfektionsmittelbeständig
- Zwischen den Aufträgen ist ausreichendes Trocknen zu gewährleisten



- Ein Scheibenmaschine max. 150-180 U/min und grünes 3M Pad
- Polymerdispersion, ggf. flächendesinfektionsmittelbeständig
- Feuchtwischgerät und Wischbezug

Pflegefilmsanierung – Diese Methode setzt einen mehrschichtigen Pflegefilmauftrag voraus!

- Belagsflächen werden – partiell oder vollflächig – trocken angeschliffen, so dass eine gleichmäßige Mattierung des vorhandenen Pflegefilmes / Beschichtung entsteht.
- Staub entfernen
- Auftrag einer Pflegefilmschicht
- Bei partiellem Auftrag müssen die Übergangsbereiche nach dem Trocknen durch Polieren angeglichen werden



- Scheibenmaschine (z.B. Nilfisk 545) mit mindestens 300 U/min.
- Polierpad, z.B. blaues oder grünes 3M-Pad
- Feuchtwischgerät
- Polymerdispersion / Pflegeemulsion
- Scheibenmaschine mit mind. 300 U/min.
- Polierpad, z.B. beige oder rotes 3M-Pad

Besondere Hinweise:

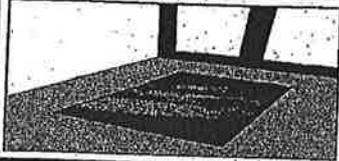
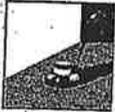
- Nach Abschluss der Vorarbeiten sollte die Bodenbelagsfläche in Bereichen, die während der Bauphase stark frequentiert werden, durch Schutzabdeckungen vor Beschädigung, Verschmutzung und Zerkratzen geschützt werden. Die Verträglichkeit von Klebebändern mit Linoleum sollte vor dem Gebrauch mit dem jeweiligen Klebeband-Hersteller abgestimmt werden.
- Doppelböden werden im Feuchtwischverfahren nebelbeuchtet oder mit Einwegfeuchttüchern behandelt, und gegebenenfalls wird die Spray-Cleaner-Methode angewendet.
- Um Belagschäden zu vermeiden, wird in Anlehnung an die EN 12529 empfohlen, Stuhlrollen des Typs „W“ und weiche Möbelgleiter (Fliz oder weicher, heller Kunststoff) wie z.B. die Floor Care-Schongleiter von VS Vereinigte Spezialmöbelfabriken GmbH & Co, Tauberlochfehlem zu verwenden. Stoffflächen von Stühlen und Mobiliar dürfen nicht scharfkantig sein. Stuhlrollen und -gleiter sowie Möbelstoffflächen sind regelmäßig zu reinigen und zu warten.
- Farbiger, vor allem schwarzer Gummi kann bei längerem Kontakt mit elastischen Bodenbelägen zu Verfärbungen führen, die nicht mehr entfernbar sind. Um dies zu vermeiden, empfehlen wir den Einsatz von Unterlagplatten oder geeignete Rollen (PUR oder helles Material).
- Die Rutschsicherheit eines Bodenbelages wird maßgeblich durch den Schmutzeintrag, die Reinigungshäufigkeit und die verwendeten Reinigungs- und Pflegemittel beeinflusst. Die Reduzierung von Reinigungsmaßnahmen kann dazu zu Hygiene- und Glätteproblemen führen.
- Bitte beachten Sie auch unsere ausführliche Reinigungsempfehlung.
- Die Verlegeempfehlung für DLW Linoleum PUR kann unter www.armstrong.eu abgerufen werden.

Stand: 02 / 2008
 Telefon: 071 42 / 71 340
service_germany@armstrong.com

(Zum Verbleib beim Bieter bestimmt!)



DLW Linoleum mit PUR Oberflächenvergütung Reinigungs- und Pflegeempfehlung

		<p>Ausreichend dimensionierte textile Sauberlaufzonen im Eingangsbereich (mind. 2-3 Schrittlängen) schützen den Bodenbelag vor Festschmutz und Feuchtigkeit. Wenn die Sauberlaufzonen regelmäßig gereinigt werden, schützen sie den Bodenbelag, erhöhen dadurch dessen Nutzwert und reduzieren die Reinigungskosten im Objekt.</p>
Reinigungsart		Reinigungsmittel und -geräte
Bauschlussreinigung		
<ul style="list-style-type: none"> • Maschinelle Reinigung des Bodenbelags • Mit klarem Wasser nachspülen <p>Das werkseitige PUR kann durch Grundreinigung nicht entfernt werden.</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Einscheibenmaschine max. 150 -180 U/min. • Schrub-Bürste oder rotes 3M-Pad • Neutral- oder Alkoholreiniger ggf. Grundreiniger pH < 10
Einpfege		
Grundsätzlich nicht erforderlich		
Unterhaltsreinigung		
<p>geringe Verschmutzung und / oder lose liegender Schmutz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch Saugen/Fegen und/oder nebelfeuchtes Wischen beseitigen <p>starke, fest haftende Verschmutzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kleine Flächen: nebelfeucht einsprühen und angelösten Schmutz mit Reinigungstextilien aufnehmen • großflächig: 2-Eimer-Feuchtwischmethode oder Einsatz von Scheuersaugautomaten <p>Laufstraßen, Absatzverstrichungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • betroffene Belagsflächen werden mit Spray-Cleaner eingesprüht • anschließend maschinell polieren 	   	<ul style="list-style-type: none"> • Staubsauger • Einwegfeuchtwischtücher • Feuchtwischgerät und Wischbezug • Neutral- oder Alkoholreiniger • Neutral- oder Alkoholreiniger und Sprühflasche • Feuchtwischgerät und Wischbezug • Doppelfahreimer und Wischbezug • Neutral- oder Alkoholreiniger • Desinfektionsreiniger • Scheuersaugautomat • Automatenreiniger für Linoleum • Spray-Cleaner • Einscheibenmaschine 300-1000 U/min. • Polierpad, z.B. belges oder rotes 3M-Pad

Stand: 02 / 2008
 Telefon: 071 42 / 71 340
service_germany@armstrong.com